

Komplexe Pflegesituationen in der Notfallpflege		Modulkürzel	verantwortlich		Pflichtmodul					
		APP-20	N. N.							
Qualifikations-/Kompetenzziele	Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes aktuelles pflegewissenschaftliches und medizinisches Fachwissen zur pflegerischen Versorgung und medizinischen Therapie akut und lebensbedrohlich erkrankter Menschen sowie über ein einschlägiges Wissen der Schnittstellen zu anderen Bereichen.								
	Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden wenden unterschiedliche Methoden und Techniken zur pflegerischen Notfallversorgung und dazu die angemessenen und validen Assessmentinstrumente zielgruppenspezifisch an. Sie definieren selbständig die Ziele für die bearbeitbaren notfallbezogenen Aufgaben, bewerten den Lösungsprozess aus verschiedenen Perspektiven, inkl. der Unterstützung von Autonomie und Erhaltung des Selbstbestimmungsrechts und Lebensqualität der Patient*innen. Sie erarbeiten insbesondere bei sich häufig ändernden Anforderungen alternative Lösungen, beurteilen diese in der Anwendung und nehmen ggf. Korrekturen vor.								
	Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden arbeiten verantwortungsvoll in interdisziplinären und interprofessionellen Expertenteams. Sie leiten verantwortlich Gruppen. Sie beurteilen die fachliche Entwicklung anderer, leiten diese an und gehen vorausschauend mit Problemen im Team um. Sie vertreten komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ und entwickeln die Lösungen mit ihnen gemeinsam weiter. Die Studierenden arbeiten verantwortungsvoll und kooperativ in Expertenteams und mit den zu pflegenden Personengruppen und deren Angehörigen verschiedener sozialer Milieus in den unterschiedlichen Pflege-settings zusammen. Mit (ethischen) Konfliktsituationen gehen sie verantwortungsvoll und reflektiert um. Sie setzen Techniken der Gesprächsführung und Beratung unter Berücksichtigung des Selbstbestimmungsrechts Betroffener und dem helfenden Umfeld nach deren individuellen Bedürfnissen ein.								
	Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden definieren Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse, reflektieren und gestalten ihre Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig. Sie verstehen soziale Beziehungen und Handlungen und können diese entsprechend interpretieren. Sie reflektieren unterschiedliche Wertesysteme im Zusammenhang mit Gesundheitserleben, Wohlbefinden und Krankheitsbewältigung und setzen sich mit der eigenen Haltung auseinander.								
Lehrinhalte		<p>Notfallpflege</p> <p>Grundlagen der Notfallversorgung; Theorie der Notfallpflege; Pflegetheorien in lebensbedrohlichen Situationen anwenden; aktuelle evidenzbasierte Erkenntnisse; Pflegeethik in lebensbedrohlichen Situationen; Grundlagen pflegerischen Handelns in lebensbedrohlichen Situationen; spezielle Krankenbeobachtung in lebensbedrohlichen Situationen; Scoring-Systeme in der Notfallmedizin; alternative Pflegemethoden in lebensbedrohlichen Situationen; Hygiene im Bereich der Notaufnahme, Schockraum, IMC, Stroke unit, Intensivstation und OP; Medizingeräte-technik</p> <p>Pflegeinterventionen in lebensbedrohlichen Situationen</p> <p>Pflege bei akuten Störungen der Atmung (Leitsymptome z. B.: Stridor, Rasselgeräusche); Pflege bei akuten Störungen der Herz-Kreislaufsituation (Leitsymptome z. B.: Brustschmerz, Schock); Pflege bei akuten Störungen des ZNS (Leitsymptome z. B.: Lähmung, Krampfanfall); Pflege bei speziellen Notfällen (z. B. Polytrauma, Verbrennungen, ARDS, akutes Abdomen, Blutzuckerentgleisung, Intoxikation, Präeklampsie, Sepsis)</p>								
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/Lernformen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
		Notfallpflege	7	VSÜ SIM	2	5	KST	DL	SST	
		Pflegeinterventionen in lebensbedrohlichen Situationen			2		60	0	65	OS

Häufigkeit	1x pro Studienjahr
Dauer	1 Semester
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang